



Bauherrn, Architekten und Zimmermann beim Richtfest.

WZ-Foto: Andreas Fischer

Kringsecke wird „eingerichtet“

Richtfest wurde in Cronenberg gefeiert

Von unserem Mitarbeiter
Hartmut Schmahl

Eines der ältesten und wichtigsten Gebäude Cronenbergs, die „Kringsecke“ an der Ecke Hauptstraße/Rathausstraße, konnte jetzt nach 290 Jahren sein zweites Richtfest feiern.

Nachdem der Zahn der Zeit doch mächtig an der Substanz genagt und Erschütterungen von vorbeifahrenden Lastwagen ihren Teil hinzusteuerten, war eine Totalsanierung zur Rettung notwendig. Und so war es Glück für den Ort, daß der neue Eigentümer, das Institut für Sozialpädagogische Fort- und Weiterbildung, das Ortsbild prägende Haus kaufte und mit Unterstützung des Denkmalschutzes und mit Hilfe der Architekten Friedrich Figge und Klaus Bocken wieder fachge-

recht instandsetzen ließ.

Völlig entkernt waren nicht nur im Sockelbereich ein Teil der tragenden Balken zu erneuern. Die Giebelfront mußte mit Geschick und der richtigen Technik rund 20 Zentimeter wieder in die Senkrechte gezogen werden. Inzwischen sind die Gefache wieder mit Lehmziegel ausgefüllt und das Dach neu gedeckt. Nun gilt es auch, die „Schätzchen“ in dem Fachwerkhaus aus dem Jahre 1705 wieder an alter Stelle einzusetzen. Da gibt es noch eine wunderschöne und gut erhaltene Barocktreppe, die nach oben führt, einen Kamin, dessen Platte wohl mehr als 150 Jahre alt ist und einen Brunnen im Keller mit sieben Metern Tiefe. Der neue Eigentümer wird die beiden oberen Räume als Büros nutzen. Parterre soll ein Fachgeschäft einziehen.